



DER DOROTHEENHOF – EINE CHRONIK

18. Jahrhundert	„Plantagenhof“ Obst und Gemüseanbau
1901	Erwerb des Anwesens durch Rittmeister Kalckreuth
1902	Wohnsitz von Rittmeister Kalckreuth und seiner Frau Dorothea
1922	Der Hof wird für landwirtschaftliche Zwecke genutzt
1947	Bildungsstätte vom Verband Deutscher Konsumgenossenschaften
1995	Umbau und Erweiterung zum Hotel Dorotheenhof
1996	Das Hotel erhält **** der DEHOGA Klassifizierung
1998	Wiederherstellung der Parklandschaft
2000	Eintritt in die Kooperation der Romantik Hotel Gruppe
2005	Das Hotelrestaurant erhält den Namen „Le Goullon“
2009	Eröffnung des Multi Veranstaltungsraumes im Park „Parlament“
2014	Umfangreiche Renovierung der Zimmer, Flure und Treppenhäuser
2014	Eröffnung der neuen Wellnesslandschaft „SPA und Beauty“
2014	Einbau eines Blockheizkraftwerks
2014	Das Hotel erhält ****S der DEHOGA Klassifizierung
2019	Komplettumbau und Vergrößerung des Restaurantbereich
2019	Umzug der Rezeption in die ehemalige Küchenwerkstatt
2019	Gründungsmitglied der Konsumhotel GmbH
2019	Der erste Honig direkt vom Dorotheenhof wird geerntet

Seit dem 18. Jahrhundert wurde das Anwesen – **der Plantagenhof** – als herzoglicher Obst- und Gemüselieferant für Schloss Tiefurt genutzt, das nur 25 Minuten Fußweg entfernt liegt. Im Jahr 1901 erwarb der Rittmeister a.D. Carl-Friedrich von Kalckreuth und seine Frau Dorothea das Grundstück. Er legte 1902 den „**Dorotheenhof**“ mit Wohnsitz, Stallungen und Park an und widmete sich hier bis 1922 der Kunstmalerei. In den nachfolgenden Jahren diente das kleine Gut überwiegend landwirtschaftlichen Zwecken.

1947 übertrug das damalige Land Thüringen dem Verband Deutscher Konsumgenossenschaften die Nutzung des Dorotheenhofs als Bildungsstätte.

Aus dem idyllischen Anwesen entstand 1995/96 nach umfangreicher Erweiterung und Modernisierung das **Hotel Dorotheenhof** Weimar mit 56 liebevoll eingerichteten Zimmern.

Der **Dorotheensaal**, die **Bibliothek** und die **Tagungsräume**, sowie das 2009 erbaute **Parlament** stehen für Festlichkeiten, Tagungen und Seminare zur Verfügung.

Erholung finden unsere Gäste im zwei Hektar großen **Park** mit **Liegewiese**, **Gartenpavillon**, **Grillterrasse** und **Kinderspielplatz** sowie im großzügigen **SPA und Beauty**.

Von März 1998 bis Mai 1999 wurde die alte Parklandschaft wieder hergestellt.

Die Blickrichtungen nach Weimar, Tiefurt und

nach Jena wurden freigelegt.

Die zum Teil noch von Carl-Friedrich von Kalckreuth angepflanzten Buchen, Eichen und Kastanien sowie die kleine Apfelallee, die zum Anwesen führt, werden erhalten. Über achtzig Obstbäume erhalten ihre notwendige Pflege, der Kräuter- und Gemüsegarten wird liebevoll betreut. Möglichst viele Produkte werden in unserem Haus verarbeitet, u.a. zu Marmeladen, Chutneys und Aufstrichen die Sie beim Frühstück genießen können.

Das Hotel Restaurant bietet in der gemütlichen Küchenstube mit dem alten Herd (von 1900) und im Kreuzgewölbe die genussliche Thüringer Küche. Anlässlich der 3. Tafelrunde der GAD (Gastronomischen Akademie Deutschlands) und der Brillat Savarin-Stiftung erhielt unser Restaurant im September 2005 den Namen von

François René le Goullon,

Küchenmeister im klassischen Weimar.

Der **Rote Salon** verzaubert mit seinem Ambiente und der neuen internationalen Küche mit regionalen Elementen. In den Sommermonaten kann man Köstlichkeiten auch auf unserer Terrasse direkt vor dem Hotel genießen. Natürlich spielt auch die perfekte Weinauswahl in unseren Restaurants eine tragende Rolle.

In unserem **Parlament** werden Kochkurse für Hobbyköche und Kochanfänger zu verschiedenen Themen je nach Geschmack angeboten.

